Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 40. — 2tes Quartal.

Ratibor den 20. Mai 1835.

Bekanntmachung.

Betreffend die Veräußerung des Domainen = Guts Kornitz bei Ratibor.

Das Domainen=Gut Kornitz bei Ratibor soll in seinen gegenwärtigen Räumen und Grenzen mit den Nutzungen der Vorwerke Kornitz, Paulshof und Neuhoff, sämmtlichen dazu gehörigen Gebäuden, lebenden und todten Inventario, den beständigen Gefällen der Einsaßen, ihren Diensten, der Teichfischerei, der Brauerrei und Brennerei, der Forst=, Torf= und Jagd=Nutzungen öffentlich an den Meistbietenden, in dem auf den 16. Junius d. J. Vormittags von 10 bis 1 Uhr Nachmittags von 3 bis 5 Uhr vor dem ernannten Regierungs=Comissarius im Gute Kornitz anberaumten Licitations=Termin veräußert werden.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termin über seine Besitz= und Zahlungsfähigkeit vor dem ernannten Commissarius auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebotes eine Caution von 2000 Rthlr. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staatspapieren zu deponiren.

Die Kauf-Bedingungen können sowohl in der hiesigen Registratur als auch bei der Guts=Administration zu Kornitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und ist die Letztere angewiesen, die zu veräußernden Realitätendem sich Meldenden auf Verlangen vorzuzeigen.

Alle Erwerbslustige werden eingeladen, sich in gedachtem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und wenn solche annehmlich befunden werden, den von der höheren Genehmigung bis zu deren Eingang jeder an seine Gebote gebunden bleibt, abhändigen Zuschlag zu gewärtigen.

Oppeln den 8. Mai 1835.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

Curiositäten.

Wer sein Geld sehr zweckmäßig anwenden will, dem weisen wir folgende Acquisitionen zu:

1.

Laut Beilage zu Nro. III. der Breslauer Zeitung S. 1649.

„Eine Pharaous = Ratze (Ichneumon), ein Kakadu, ein trächtiges Eichhörnchen, weiße Mäuse, zwei junge Flöhe an goldenen Kettlein, ein parlierender Staar, eine muntere Otter und eine Auswahl wohl dressirter Maikäfer; lagern Ohlauer = Strasse Nro. 74 eine Stiege hoch billig zum Verkauf. Auch ist ein New = Foundländer zu haben."

Und 2.

(Siehe: Ausland Nro. 94. S. 374.)

In Japan soll, zufolge eines Reisenden, die Blumenzucht Alles übertreffen was man in dieser Hinsicht nur irgendwo sehen kann. „Ihr in Europa unbekanntes, (sagt derselbe), ganz eigenthümliches Verfahren, aus größern Pflanzen kleinere Exemplare zu ziehen, haben sie zu einer hohen Vollkommenheit gebracht."

Derselbe Reisende sagt: „er habe eine, dem holländischen Gouverneur zum Verkauf angebotene Büchse gesehen,

die nur drei Zoll lang und einen Zoll breit war, und in welcher sich eine Tanne, ein Bambusrohr und ein Pflaumen-Baum befanden, der letztere in der Blüthe,

und für welche Seltenheit man blos 1200 Gulden verlangte."

Ich muß gestehen, mir fällt die Wahl zwischen allen diesen Raritäten sehr schwer, ich werde mich jedoch vorläufig entschließen, die Tausende, die mir müßig im Kasten liegen, einstweilen in Pfandbriefe oder Staatsschuldscheine anzulegen, es sey denn, daß das trächtige Eichhörnchen bald in Wochen kömmt und der blühende Pflaumenbaum bald reife Früchte tragen sollte.

P—m.

Mit hoher Bewilligung wird die unterzeichnete Familie die Ehre haben, Sonnabend den 23. Mai 1835 im Saale des Herrn Jaschke eine musikalisch = deklamatorische Abendunterhaltung zu geben, wozu hiemit die gehorsamste Einladung geschieht.

Die Production wird aus Gesangstücken, aus Conzertstücken für die Oboe und aus Declamationsstücken bestehen.

Der Eintrittspreis an der Kasse ist 10 Sgr. Außerdem sind in der Wohnung der Unterzeichneten, Jungferngasse bei Herrn Bruck, Billets zu 6 Sgr. von Freitag Morgens an zu haben. Das Nähere wird der Anschlagzettel berichten.

Ratibor am 19. Mai 1835.

Die Familie Fischer.

Subhastations = Patent.

Die zu Plania sub No. 46 gelegene, den Franz Pientka'schen Eheleuten gehörige auf 177 Rtlr. 25 sgr. geschätzte Häuslerstelle soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 22. August 1835. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Lo-

kale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Rigistratur einzusehen.

Ratibor den 4. Mai 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Subhastations-Patent.

Das auf der langen Gasse sub No. 64 gelegene auf 688 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll auf Antrag Interreßenten im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 21. August c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Scheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 13. April 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zum nothwendigen Verkauf der ½ Meile von Ratibor an der Landstraße nach Leobschütz auf einer anmuthigen Höhe sub Nr. 1 zu Wilhelmsdorf belegenen auf 3698 rtlr. 10 sgr. taxirten zwangsfreien Schank und Gastwirthschaft massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehörigen, mit edlen Obstbäumen besetzten Lustgarten und 7 preuß. Morgen guten Acker, steht Termin auf den 15. Juli c. in loco Pawlau an. Der neueste Hypotheken-Schein kann in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Pawlau den 8. April 1835.

Das Gerichts-Amt Pawlau und Wilhelmsdorf.

Anzeige.

Für einen Wirthschafts-Schreiber, welcher, (wo möglich militairfrei,) mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse und moralischer Führung versehen ist, und eine gute correkte Handschrift schreibt, wird vom 1. Juli d. J. ab eine Stelle offen, und hat derjenige welcher sich darum bewerben will, sich des baldigsten bei der Redaction des Oberschlesisch. Anzeigers persönlich zu melden.

Ratibor am 14. Mai 1835.

Anzeige.

So eben von der Leipziger-Messe zurückgekehrt, gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Waaren-Laager durch eine beudeutende Auswahl der modernsten Artikel in allen Zeug-Arten für Damen und Herren vermehrt habe; so wie auch durch eine neue Sendung wiederum mit der so beliebten Gattung von Strohhüten versehen bin.

Indem ich die billigsten Preise verspreche empfehle ich mein Waaren-Laager zur gefälligen Abnahme und bitte um geneigten Zuspruch.

Ratibor am 19. Mai 1835.

Louis Schlesinger.

Zu vermiethen

und am 1. Juli c. zu beziehen sind 2 Stuben in dem Kindelschen Hause No. 23 vorm Oderthore; das Nähere darüber ist zu erfahren bei

Leopold Kern.

Es ist mir Gestern ein Doppel-Friedrichsd'or abhanden gekommen; sollte derselbe von einer unzuverläßigen Person zum Verwechseln gebracht werden, so bitte ich ihn anzuhalten und mir solchen, gegen eine Belohnung von 2 Rtlr. zuzustellen.

Ratibor am 19. Mai 1835.

Berger

O. L. G. Suppernummerair.

Durch den Besuch der Leipziger Messe von welcher vor einigen Tagen retournirt und durch die so eben erfolgte Ankunft meiner Waaren, ist mein Laager auf's Beste sortirt und mit neuen modernen Artikeln versehen; bitte daher ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch, worauf um so mehr hoffen darf, als ich diesmal der einzige von hiesigem Orte bin, welcher in Galanterie-Waaren die Leipziger Messe besucht hat, und deshalb zu den billigsten Preisen verkaufe.

Ratibor den 18. Mai 1835.

Die Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Kurze-Waaren Handlung des
S. Boas Danziger.

Die Weinhandlung des L. Heilborn

empfiehlt zur geneigten Abnahme

Roth-Wein	a 12 Sgr.	die Flasche.
Würzburger	a 10 „	
Laubenheimer	a 15 „	
Liebfrauenmilch	a 18 Sgr.	

Bei Abnahme von mehreren Flaschen bedeutend billiger.

☞ **In Kalinowitz bei Gross-Strehlitz sind noch 200 zuchtfähige Mutterschaafe aus der hochfeinen, wollreichen und erblich-gesunden Heerde zu biligem Preise zu verkaufen.**

Das Dominium Groß-Strehlitz beabsichtiget drei ihm zugehörige Gasthäuser:

1) in Groß-Strehlitz, den Gasthof zum rothen Hirsch,
2) in Collonowska, den Hütten-Gasthof, und
3) in Zandowitz, den Hütten-Gast-Hof,

von Michaeli dieses Jahres, auf 3 hintereinander folgende Jahre, an den Meist- und Bestbietenden zu verpachten. Die Bietungstermine finden statt:

in Zandowitz den 29. Juni d. J.
„ Collonowska den 30. Juni d. J.
„ Groß-Strehlitz den 1. Juli d. J.

jedesmal Morgens 8 Uhr. Zahlungs- und cautionsfähige Pachtliebhaber werden hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgestellten Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Wirthschafts-Directions-Kanzelei in Groß-Strehlitz einzusehen sind.

Die $\frac{2}{4}$ Loose der 5. K. 71. Lotterie unter Nro. 16692. a und 63387 b sind den rechtmäßigen in meinem Buche verzeichneten Spielern abhanden gekommen, welches um Mißbrauch zu verhüten hiermit bekannt gemacht wird.

Ratibor den 18. Mai 1835.

Der Lott. U. Einnehmer
S. Steinitz.

So eben habe ich erhalten: verschiedene Sorten leinwandene Staub-Mäntel für Männer und Frauen, sowie auch Sommer-Beinkleider von verschiedener Gattung, moderne Sommer-Westen, Sommer-Röcke und Schlafröcke, die ich in den billigsten Preisen zur gefälligsten Abnahme hiermit bestens empfehle.

Ratibor am 15. Mai 1835.

Dzilnitzer.
